

# RS Vfgh 2003/6/11 B508/02

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.06.2003

## **Index**

63 Allgemeines Dienst- und Besoldungsrecht

63/08 Sonstiges

## **Norm**

B-VG Art144 Abs1 / Bescheid

AusschreibungsG 1989 §15

BDG 1979 §40

## **Leitsatz**

Zurückweisung einer Beschwerde eines Mitbewerbers gegen ein Schreiben eines Polizeidirektors hinsichtlich der Betrauung eines anderen Bewerbers mit einer ausgeschriebenen Leitungsfunktion mangels Bescheidqualität der angefochtenen Erledigung; keine Parteistellung der nicht zum Zug gekommenen Bewerber

## **Rechtssatz**

Mit dem angefochtenen Schreiben des Polizeidirektors wurde G M zum Leiter des Zentralinspektorates bestellt. Dieser - den bestellten Beamten begünstigenden - Verfügung der Verwendungsänderung kommt, da auf sie die Voraussetzungen des §40 Abs2 BDG 1979 nicht zutreffen, nach dem BDG 1979 in Folge dessen kein Bescheidcharakter zu. Mit dieser Beurteilung stimmt auch §15 Abs1 AusschreibungsG 1989 überein, weil dort ausdrücklich festgelegt ist, dass dem Bewerber kein Rechtsanspruch auf Betrauung mit der ausgeschriebenen Funktion zukommt und er im Verfahren keine Parteistellung hat.

## **Entscheidungstexte**

- B 508/02  
Entscheidungstext VfGH Beschluss 11.06.2003 B 508/02

## **Schlagworte**

Bescheidbegriff, Dienstrecht, Ausschreibung, Verwendungsänderung, Parteistellung Dienstreht, Mitteilung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VFGH:2003:B508.2002

## **Dokumentnummer**

JFR\_09969389\_02B00508\_01

**Quelle:** Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)